

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019
und Zwischenlagebericht

Ferratum Capital Germany GmbH Berlin

Ebner Stolz Mönning Bachem

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB
Düsseldorf

Bilanz der Ferratum Capital Germany GmbH, Berlin
zum 30. Juni 2019

AKTIVA	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018	PASSIVA	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	25.000,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	383,60	701,48	1.337,42	II. Kapitalrücklage	925.000,00	925.000,00	475.000,00
				III. Bilanzverlust	(837.933,67)	(854.582,27)	(460.490,61)
					137.066,33	120.417,73	39.509,39
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	168.955.977,14	125.892.507,11	125.333.164,28	2. Sonstige Rückstellungen	0,00	42.017,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	500.723,61	53.752,02	56.806,77		0,00	42.017,00	0,00
	169.456.700,75	125.946.259,13	125.389.971,05	C. VERBINDLICHKEITEN			
II. Wertpapiere				1. Anleihen	179.614.669,31	126.175.818,04	158.999.575,74
Sonstige Wertpapiere	9.319.000,00	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.641,00	3.000,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	638.580,26	196.536,71	33.600.721,25	3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.047,19	66.475,82	93.711,47
					179.638.357,50	126.245.293,86	159.093.287,21
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	360.759,22	264.231,27	140.766,88				
	<u>179.775.423,83</u>	<u>126.407.728,59</u>	<u>159.132.796,60</u>		<u>179.775.423,83</u>	<u>126.407.728,59</u>	<u>159.132.796,60</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Ferratum Capital Germany GmbH, Berlin
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

	01.01.2019 - 30.06.2019	01.01.2018 - 30.06.2018
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	991.858,18
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.892,55	-3.124,29
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-44.000,00	-1.172.328,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und fr Unterstützung	-8.497,14	-28.297,63
	<u>-52.497,14</u>	<u>-1.200.626,25</u>
4. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-317,88	-370,86
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-125.889,79	-270.538,06
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.498.444,91	2.683.700,41
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.206.250,99	-2.524.839,43
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-94.947,96</u>	<u>5.363,66</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>16.648,60</u>	<u>-318.576,64</u>
10. Überschuss/-Fehlbetrag	16.648,60	-318.576,64
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-854.582,27	-141.913,97
12. Bilanzverlust	<u><u>-837.933,67</u></u>	<u><u>-460.490,61</u></u>

Eigenkapitalspiegel vom 01.01.2019 bis 30.06.2019

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaft- tetes Eigen- kapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2018	25.000,00	250.000,00	141.913,97-	133.086,03
Ausgabe von Anteilen	25.000,00			25.000,00
Periodenergebnis			712.668,30-	712.668,30-
Umbuchungen		675.000,00		675.000,00
Saldo zum 31.12.2018	50.000,00	925.000,00	854.582,27-	120.417,73
Stand am 01.01.2019	50.000,00	925.000,00	854.582,27-	120.417,73
Periodenergebnis			16.648,60	16.648,60
Saldo zum 30.06.2019	50.000,00	925.000,00	837.933,67-	137.066,33

Kapitalflussrechnung vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2019

	01.01.2019 - 30.06.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Periodenergebnis	16.648,60	-712.668,30
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	317,88	733,89
3. +/- Abnahme/ Zunahme der Rückstellungen	-42.017,00	35.115,00
4. - Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind	-543.499,54	-184.159,96
5. + Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45.787,63	61.362,75
6. + Ertragsteueraufwand	94.947,96	0,00
7. - Ertragsteuerzahlungen	-94.947,96	0,00
8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-614.337,69	-799.616,62
9. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00
10. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	53.438.851,27	54.982.393,40
11. - Auszahlung für den Rückkauf eigener Anleihen	-9.319.000,00	0,00
12. - Auszahlungen für Ausreichung von Darlehen	-43.063.470,03	-54.705.192,40
13. + Kapitalerhöhung	0,00	25.000,00
14. + Einzahlungen in Kapitalrücklage	0,00	675.000,00
15. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.056.381,24	977.201,00
16. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	442.043,55	177.584,38
17. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	196.536,71	18.952,33
18. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	638.580,26	196.536,71

Anhang der Ferratum Capital Germany GmbH, Berlin,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Amtsgericht Berlin
Registernummer: 152968

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft i. S. d. § 264d HGB und gilt damit als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung im Zwischenabschluss entsprechen den Grundsätzen des vorangegangenen Jahresabschlusses.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unter Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen gesondert ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Alle auf fremde Währung lautende Sachverhalte werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs und diesem beigelegt.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen ausschließlich Forderungen gegen die Gesellschafterin. Sie haben allesamt eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens wird ausschließlich der Rückkauf eigener Anleihen durch die Gesellschaft selbst ausgewiesen.

4. sonstige Vermögensgegenstände

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen betreffen in voller Höhe den noch nicht verbuchten Zahlungseingang für verkaufte Anleihen.

5. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Posten enthält die Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Verbindlichkeiten

	Insgesamt	davon		
	30. Juni 2019 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (31.12.2018)	179.615 (126.176)	0 (25.641)	179.615 (100.535)	0 0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.2018)	5 (3)	5 (3)	0 (0)	0 (0)
3. sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2018)	19 (66)	19 (66)	0 (0)	0 (0)
Summe (31.12.2018)	179.639 (126.245)	24 (25.710)	179.615 (100.535)	0 (0)

Der Ferratum-Konzern wurde im März 2019 von Fitch Ratings im Rahmen einer Erstbewertung mit BB-/Outlook Stable bewertet. Im Zuge einer Folgebewertung von Creditreform Rating wurde die Gesellschafterin mit BBB- beurteilt (April 2019). Im laufenden Geschäftsjahr 2019 wurde beschlossen, eine weitere Inhaberschuldverschreibung i. H. v. nominal TEUR 80.000 (ISIN: SE0012453835) zu begeben. Die im Vorjahr bereits emittierte Anleihe mit einem Volumen von TEUR 100.000 (ISIN: SE0011167972) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr dazu verwendet, die im Juni 2019 fällige Anleihe (ISIN: DE000A2AAR27) i. H. v. nominal TEUR 25.000 zurückzuführen sowie das weitere Wachstum des Ferratum-Konzerns zu finanzieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen richten sich ausschließlich gegen die Gesellschafterin.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern i. H. v. TEUR 14 (31.12.2018: TEUR 51) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit i. H. v. TEUR 5 (31.12.2018: TEUR 1).

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten i. H. v. TEUR 80 (01.01. - 30.06.2018: TEUR 122) Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Ausgaben von Schuldverschreibungen stehen. Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Aufwendungen aus der Weiterbelastung der Mieten der Pactum Collections GmbH an die Gesellschaft zzgl. 1 % Aufschlag i. H. v. TEUR 8 (01.01. - 30.06.2018: TEUR 0) enthalten. Weiterhin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen i. H. v. TEUR 3 (01.01. - 30.06.2018: TEUR 2).

2. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen zum Stichtag TEUR 0 (01.01. - 30.06.2018: TEUR 10)

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge sind ausschließlich auf gewährte Darlehen an verbundene Unternehmen zurückzuführen (TEUR 4.498; 01.01. - 30.06.2018: TEUR 2.684).

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich hierbei um die Zinsaufwendungen für die begebenen Schuldverschreibungen (TEUR 4.206; 01.01. - 30.06.2018: TEUR 2.525).

5. Personalaufwand

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung i. H. v. TEUR 9 (01.01. - 30.06.2018: TEUR 28) enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	<u>Anzahl</u>
Leitende Angestellte	1
Angestellte	<u>1</u>
	<u>2</u>

2. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer sind bzw. waren:

Herr Dr. Clemens Krause, kaufmännischer Geschäftsführer (bis zum 10. April 2019)

Herr Stephan Schuller, kaufmännischer Geschäftsführer (seit dem 10. April 2019) sowie

Herr Bernd Egger, kaufmännischer Geschäftsführer (seit dem 4. März 2020).

3. Angaben zu Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Gesellschaft im Sinne von § 285 Nr. 14 und 14a HGB ist die Ferratum Oyj mit Sitz in Helsinki/Finnland. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Ferratum Oyj einbezogen. Das Mutterunternehmen erstellt einen Halbjahresfinanzbericht der auf der folgenden Website veröffentlicht wird:

<https://www.ferratumgroup.com/investors/results-and-publications/2019>

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie ein. Die Auswirkungen der Corona-Krise werden zu erheblichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2020 führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Zwischenlagebericht.

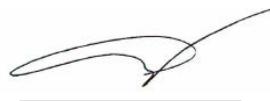
Der Vorstand der Ferratum Oyj hat bereits Stellung zur Auswirkung der Covid-19 Pandemie in seinem noch ungeprüften Jahresabschluss bezogen. Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2020 sowohl von sinkenden Umsatzerlöse als auch von einem sinkenden Ergebnis vor Steuern aus.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Berlin, 20. März 2020



Stephan Schuller
Geschäftsführer



Bernd Egger
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens der
Ferratum Capital Germany GmbH, Berlin,
zum 30. Juni 2019

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>		
	Stand am	Zugänge	Um-	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Zu-	Abgänge	Stand am	Stand am	
	01.01.2019		buchungen		30.06.2019	01.01.2019		schreibungen		30.06.2019	30.06.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.674,41	0,00	0,00	0,00	3.674,41	2.972,93	317,88	0,00	0,00	3.550,57	383,60	701,48
	<u>3.674,41</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.674,41</u>	<u>2.972,93</u>	<u>317,88</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.550,57</u>	<u>383,60</u>	<u>701,48</u>

FERRATUM CAPITAL GERMANY GMBH

Helmholtzstraße 2-9

10587 Berlin

Zwischenlagebericht

für die Zeit vom

1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Ferratum Capital Germany GmbH ist eine Finanzierungsgesellschaft, die das operative Geschäft der Ferratum Unternehmensgruppe finanziert. Die Gesellschaft nimmt Fremdkapital durch die Emission von Inhaberschuldverschreibungen auf und gewährt die aus der Emission erzielten Erlöse als Darlehen an die Muttergesellschaft, die Ferratum Oyj mit Sitz in Helsinki/Finnland. Mit den Darlehen werden Investitionen zur Expansion der Ferratum Gruppe finanziert. Die Gesellschaft berechnet der Muttergesellschaft Zinsen in Höhe der an die Inhaber der begebenen Schuldverschreibungen zu leistenden Zinsen zuzüglich einer Marge von mindestens 1,0 Prozent. Die Zinsen werden gegenüber der Muttergesellschaft monatlich abgerechnet. Die Muttergesellschaft hat die Darlehen jeweils spätestens zum Ende der Laufzeiten der begebenen Inhaberschuldverschreibungen zu tilgen.

Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Gläubigeransprüche aus den begebenen Inhaberschuldverschreibungen zu bedienen, hängt vorrangig vom wirtschaftlichen Erfolg der Ferratum Oyj und ihren verbundenen Unternehmen ab. Deren Geschäftszweck ist die Gewährung unbesicherter, kurzlaufender Kleinstkredite an Privatpersonen und Unternehmen in verschiedenen, vorrangig europäischen Ländern, teilweise unter Benutzung einer Banklizenz sowie das Betreiben des mobilen Bankgeschäftes. Im Gegensatz zu klassischen Banken bedient sich der Konzern dabei keinerlei Filialen, sondern wickelt das Geschäft ausschließlich über mobile Geräte oder ersatzweise Webseiten ab. Zusätzlich werden an Kreditnehmer mit akzeptabler Kredithistorie auch ratenkreditähnliche sogenannte Plus-Loans und revolvingende, überziehungskreditähnliche Credit Limits angeboten. Als Vertriebskanal wird ausschließlich das Internet genutzt einschließlich mobiler Anwendungen auf Mobiltelefonen.

Vermögenslage

Im April 2019 hat die Ferratum Capital Germany GmbH eine an den Börsen in Stockholm und Frankfurt gelistete Inhaberschuldverschreibung 2019/2023 in Höhe von nominal 80.000 TEUR (ISIN: SE0012453835) erfolgreich platziert. Die Inhaberschuldverschreibung ist in Höhe des 3-Monats-Euribor zuzüglich 5,5 Prozent p.a. zu verzinsen und hat eine Laufzeit bis zum 24. April 2023. Die Erlöse aus der Emission der Inhaberschuldverschreibung wurden plangemäß dazu verwendet, eine im Juni 2019 rückzahlbare Inhaberschuldverschreibung aus Juni 2016 (ISIN: DE000A2AAR27) im Nennwert von insgesamt 25.000 TEUR zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu tilgen. Verbleibende freie liquide Mittel aus der Emission der Inhaberschuldverschreibung sowie aus

der Tilgung von Gesellschafterdarlehen stellt die Gesellschaft der Muttergesellschaft Ferratum Oyj als Darlehen zur Verfügung.

Im März 2019 wurde der Darlehensvertrag aus Mai 2018 dahingehend geändert, dass der Nominalbetrag des Darlehens von bis zu 100.000 TEUR auf bis zu 170.000 TEUR erhöht wird. Ferner wurde im Juni 2019 das Darlehen aus Mai 2018 mit einem Betrag von 23.783 TEUR in das Darlehen aus Mai 2018 einbezogen. Dieses Darlehen wird weiterhin mit 7,0 Prozent p.a. verzinst und ist im Mai 2022 zur Rückzahlung fällig.

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2019 eigene Anleihen im Volumen von 9.319 TEUR zurückgekauft.

Zum 30. Juni 2019 betragen die der Muttergesellschaft gewährten Darlehen inklusive aufgelaufener Zinsen insgesamt 168.956 TEUR (31. Dezember 2018: 125.893 TEUR), als sonstige Wertpapiere ausgewiesene eigene Anleihen 9.319 TEUR (31. Dezember 2018: 0 TEUR) und die liquiden Mittel 639 TEUR (31. Dezember 2018: 197 TEUR). Dem gegenüber betragen die Verbindlichkeiten aus begebenen Inhaberschuldverschreibungen inklusive aufgelaufener Zinsen zum Bilanzstichtag insgesamt 179.615 TEUR (31. Dezember 2018: 126.176 TEUR).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2019 137 TEUR (31. Dezember 2018: 120 TEUR).

Finanzlage

Prägend für die Finanzlage der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2019 ist vor allem der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit, der vor allem durch den Erlös aus der im Mai 2019 begebenen Inhaberschuldverschreibung 2019/2023 im Nominalwert von 80.000 TEUR sowie durch die Tilgung der Inhaberschuldverschreibung 2016/2019 im Nominalwert von 25.000 TEUR zuzüglich aufgelaufener Zinsen bestimmt wird. Die Finanzlage der Gesellschaft wird zudem durch die Gewährung von Gesellschafterdarlehen an die Muttergesellschaft bestimmt. Im ersten Halbjahr 2019 hat sich der Bestand an Forderungen gegen die Muttergesellschaft um 43.063 TEUR erhöht. Zudem hat die Gesellschaft Mittel in Höhe von 9.319 TEUR für den Rückkauf eigener Anleihen verwendet. Der insgesamt im ersten Halbjahr 2019 realisierte Cash Flow in Höhe von 442 TEUR (1.01.-30.06.2018: 33.582 TEUR) hat zu einem Bestand an liquiden Mitteln von 639 TEUR (31. Dezember 2018: 197 TEUR) geführt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2019 ist das Finanzergebnis, der Saldo von Zinsertrag aus den gewährten Gesellschafterdarlehen und Zinsaufwand aus den begebenen Inhaberschuldverschreibungen, positiv in Höhe von 292 TEUR (1.01.-30.06.2018: 159 TEUR). Das Finanzergebnis konnte damit insbesondere den Personalaufwand in Höhe von 52 TEUR (1.01.-30.06.2018: 1.201 TEUR), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 126 TEUR (1.01.-30.06.2018: 271 TEUR) sowie die Ertragsteuern der Gesellschaft in Höhe von 95 TEUR (1.01.-30.06.2018: +5 TEUR) decken. Die Gesellschaft realisierte im ersten Halbjahr 2019 einen Überschuss von 17 TEUR (1.01.-30.06.2018: Fehlbetrag 319 TEUR).

Prognosebericht

Der Prognosebericht sowie der Chancen- und Risikobericht geben die voraussichtliche Entwicklung der Ferratum Capital Germany GmbH im Jahr 2020 mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Geschäftsleitung wieder. Beide Berichte enthalten zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsleitung und können von unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst werden. Dies kann dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht.

Die aktuelle Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung und der Folgen der Coronavirus-Pandemie erschwert eine genaue Prognose der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020. Mögliche weitere längerfristige Auswirkungen auf das operative Geschäft als Folge der Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundene Volatilität der Finanzmärkte sind derzeit nicht abschätzbar und im Ausblick daher nicht enthalten.

Die OECD sieht aktuell in der Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) die größte Gefahr für die Weltwirtschaft seit der globalen Finanzkrise. Die am 11. März 2020 von der WHO als Pandemie eingestufte Verbreitung von Covid-19 wird zu wirtschaftlichen Brüchen führen. Wesentliche Einschränkungen des Personen- Waren- und Dienstleistungsverkehrs sind absehbar und werden voraussichtlich zu einer wesentlichen Verschlechterung des Geschäfts- und Konsumklimas und einer Verlangsamung der Produktion führen. Im günstigsten Fall einer nur schwachen Virusverbreitung über China hinaus wird sich nach Einschätzung der OECD das weltweite Wirtschaftswachstum in der ersten Jahreshälfte 2020 voraussichtlich stark verringern als Folge von unterbrochenen Lieferketten, einem Rückgang des Tourismus und einer Verschlechterung des Geschäftsklimas. Entsprechend dürfte sich das Wachstum der Weltwirtschaft von bereits geringen 2,9 Prozent in 2019 auf 2,4 Prozent in 2020 abschwächen. Im nicht unwahrscheinlichen Fall einer ausgedehnten Verbreitung von Covid-19 im Asien-Pazifik-Raum und den Industriestaaten könnte sich dagegen das globale Wirtschaftswachstum auf 1,5 Prozent vermindern. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus und der Vertrauensverlust würden sich nach Einschätzungen der OECD derart auf Produktion und Konsum auswirken, dass einige Volkswirtschaften in eine Rezession abrutschen könnten, so auch Japan und die Eurozone. Um die wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Epidemie in Deutschland einzudämmen, hat das Bundesministerium der Finanzen zusammen mit dem Bundeswirtschaftsministerium am 13. März 2020 ein milliardenschweres Hilfsprogramm und steuerpolitische Maßnahmen beschlossen. Damit sollen Arbeitsplätze sowie Unternehmen aller Größen und Branchen geschützt werden. Hierzu werden bestehende Programme für Liquiditätshilfen erheblich ausgeweitet und zusätzliche Sonderprogramme bei der KfW aufgelegt. Im Bundeshaushalt steht ein Garantierahmen von rund 460 Milliarden Euro zur Verfügung, der bei Bedarf um bis zu 93 Milliarden Euro aufgestockt werden kann. Parallel wird eine Reihe von steuerpolitischen Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Liquidität bei Unternehmen zu verbessern.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 wird in Bezug auf die **Vermögens- und Finanzlage** vor allem geprägt sein durch eine wirtschaftliche Konsolidierung. Vor dem Hintergrund der durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten weltwirtschaftlichen Krisensituation plant die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 aktuell keine weitere Emission von Inhaberschuldverschreibungen, wobei sich dies im Verlaufe des Jahres ändern kann – abhängig vom Marktumfeld und nach Maßgabe der Entwicklung der

Geschäftstätigkeit der Ferratum Unternehmensgruppe. Im Geschäftsjahr 2020 sind weder Darlehensforderungen gegen die Muttergesellschaft noch Anleiheverbindlichkeiten gegenüber Investoren zur Rückzahlung fällig.

Die voraussichtliche Entwicklung der **Ertragslage** der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 wird insbesondere geprägt von dem Zinsergebnis. Bei der geplanten Zinsmarge von 1,5 Prozent und dem geplanten durchschnittlichen Bestand an Darlehensforderungen gegen die Muttergesellschaft sowie dem geplanten durchschnittlichen Anleihevolumen wird sich das Zinsergebnis als Saldo von Zinsertrag und Zinsaufwand gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessern. Ferner wird die voraussichtliche Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 geprägt von den voraussichtlich entstehenden laufenden und einmaligen Kosten der Gesellschaft. Plangemäß wird das Zinsergebnis die einmaligen und laufenden Kosten der Gesellschaft decken. Vor diesem Hintergrund sind keine liquiditäts- wie auch eigenkapitalerhöhenden Maßnahmen der Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 geplant.

Chancen- und Risikobericht

Für die als Finanzierungsgesellschaft tätige Ferratum Capital Germany GmbH resultieren Chancen vor allem aus dem fortlaufenden Prozess des Konzernratings und den daraus resultierenden verbesserten Finanzierungsbedingungen. Während anfänglich für die Inhaberschuldverschreibung aus Oktober 2013 Zinsen in Höhe von 8,0 Prozent p.a. zu leisten waren, konnte der Zinssatz für die in den nachfolgenden Jahren begebenen Inhaberschuldverschreibungen aufgrund des guten Konzernratings unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Fristigkeiten der Inhaberschuldverschreibungen auf 4,0 Prozent p.a. bis 3-Monats-Euribor zuzüglich 5,5 Prozent p.a. ermäßigt werden. Letztmals wurde der Ferratum Oyj-Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Creditreform Rating AG im April 2019 mit BBB- bewertet. Der Ratingausblick ist stabil. Im März 2019 wurde der Ferratum Oyj-Konzern zudem im Rahmen einer Erstbewertung von Fitch Ratings mit BB-/Stable Outlook bewertet. Im März 2020 hat Fitch Ratings das langfristige Emittentenausfall-Rating des Konzerns sowie auch das Rating der von der Gesellschaft begebenen Anleihen mit BB- bestätigt. Der Ratingausblick für das langfristige Emittentenausfall-Rating ist stabil. Aufgrund der verbesserten Finanzierungsbedingungen ist die Gesellschaft in der Lage, eine auskömmliche Zinsmarge in Bezug auf die Zinserträge aus den gewährten Gesellschafterdarlehen zu realisieren.

Risiken der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft resultieren vor allem aus der Abhängigkeit von der Muttergesellschaft. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Gläubigeransprüche aus den begebenen Inhaberschuldverschreibungen in Form von Zins- und Tilgungsansprüchen zu bedienen, hängt ausschließlich vom wirtschaftlichen Erfolg der Ferratum Oyj und ihren verbundenen Unternehmen ab. Zur aktuellen Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung und der Folgen der Coronavirus-Pandemie wird auf den vorausgehenden Prognosebericht verwiesen. Mögliche längerfristige Auswirkungen auf das operative Geschäft der Ferratum Oyj als Folge der Ausbreitung des Coronavirus sind derzeit nicht abschätzbar.

Die Konzernmuttergesellschaft hat zudem zu Gunsten der Anleihegläubiger eine selbstständige Garantie mit einer Negativverpflichtung abgegeben, in der die Garantin die unbedingte und unwiderrufliche Garantie gibt für die ordnungsgemäße und pünktliche

Zahlung aller nach Maßgabe der Anleihebedingungen von der Emittentin oder Nachfolgeschuldnerin auf die Schuldverschreibungen zu zahlenden Beträge. Aus der vorbezeichneten Abhängigkeit von der Konzernmuttergesellschaft resultieren im Einzelnen Kreditausfallrisiken und Liquiditätsrisiken, falls geplante Zinszahlungen und Tilgungen von der Ferratum Oyj nicht oder nicht fristgerecht geleistet werden. Der wirtschaftliche Erfolg und die Bonität der Ferratum Oyj sind zudem maßgebend für die Möglichkeit der Gesellschaft, Anschlussfinanzierungen in Form von Anleihen auf dem Kapitalmarkt erfolgreich zu platzieren.

Die der Muttergesellschaft gewährten Darlehen sind in Bezug auf Fälligkeit der Darlehen, Höhe und Zeitpunkt der zu leistenden Zinsen entsprechend der zu Grunde liegenden Anleihen zur Finanzierung der jeweiligen Darlehen strukturiert, so dass plangemäß genügend Liquidität für Zinszahlungen und Tilgung der Anleihen zur Verfügung steht. Die von der Gesellschaft realisierte Zinsmarge deckt plangemäß die laufenden und einmaligen Kosten der Gesellschaft.

Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Berlin, 20. März 2020



Stephan Schuller
Geschäftsführer



Bernd Egger
Geschäftsführer

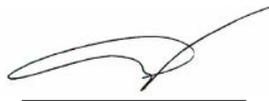
Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss der Ferratum Capital Germany GmbH zum 30. Juni 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Berlin, 20. März 2020



Stephan Schuller
Geschäftsführer



Bernd Egger
Geschäftsführer